

Studienführer Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache

Lehramtsstudierende können Erweiterungsprüfungen in Vertiefungsfächern sowie in besonderen Erweiterungsfächern ablegen. Über die Bedingungen informieren Sie sich bitte in der für Sie zutreffenden Prüfungs- und Studienordnung. Ein mögliches Erweiterungsfach ist "Deutsch als Zweitsprache". Die Einschreibung erfolgt in Papierform, Informationen finden Sie auf den Seiten der Studienabteilung, es gelten die üblichen Einschreibfristen. Das Erweiterungsstudium Deutsch als Zweitsprache wird im Hauptstudium im Umfang von 39 CP/ 24 SWS (PO 2015) studiert.

Vor der Zulassung wird ein Aufnahmegespräch auf der Grundlage eines einseitigen Motivations Schreibens geführt. Gegenstand des Gesprächs sind die Motivation der Studentin/ des Studenten für ein Erweiterungsstudium mit einem Schwerpunkt im sprachlichen Bereich sowie eine Studienberatung. Für das Aufnahmegespräch vereinbaren Sie einen Termin mit Katja Holdorf (Holdorf@ph-ludwigsburg.de) oder mit Stefan Jeuk (jeuk@ph-ludwigsburg.de).

1. Ziele des Studiums

Unterricht und Förderung bei Kindern und Jugendlichen, die Deutsch als Zweitsprache lernen, ist eines der wichtigsten Felder der schulischen Bildung. Es geht dabei vor allem um Fragen der Bildungspartizipation und der Sprachkompetenzen in der Zweitsprache Deutsch. In dem Erweiterungsfach „Deutsch als Zweitsprache“ werden die in den Lehramtsstudiengängen gelegten Grundlagen vertieft und ausgebaut. Ziel des Studiums sind grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zu schulischer Bildung in heterogenen Kontexten, zum Zweitspracherwerb sowie zu Sprachförderung und Sprachdiagnostik. Die Studierenden sollen befähigt werden, Förderkonzepte für einzelne Kinder zu begründen, zu entwickeln und zu implementieren, sowie Lehrkräfte, Schulen und Eltern hinsichtlich der Arbeit mit mehrsprachigen Schüler*innen zu beraten und zu unterstützen. Hierzu sind bildungswissenschaftliche, sprachwissenschaftliche und sprachdidaktische Kompetenzen erforderlich.

2. Inhalte des Studiums

Im Grundlagenmodul (Modul 1) geht es zunächst um politikwissenschaftliche, soziologische oder erziehungswissenschaftliche Grundlagen. Die Studierenden können zwei Kurse aus diesen Bereichen wählen. Hier sind Themen relevant wie die Verortung von Migration als gesellschaftspolitischer Prozess, die Analyse der Migrations- und Integrationsgeschichte in Deutschland, Zusammenhänge zwischen Migration, kultureller Differenz, Fremdheitserfahrung und Integration oder Forschungsbefunde und Theorien zur Bildungsbenachteiligung von Schüler*innen mit Migrationshintergrund. Studierende, die Deutsch nicht als Fach studiert haben, müssen alternativ eine Einführung in die Sprachwissenschaft nachweisen. Im Grundlagenmodul wird außerdem eine Einführung in den Arbeitsbereich „Deutsch als Zweitsprache“ sowie in die Interkulturelle Kommunikation angeboten.

Im Aufbaumodul (Modul 2) werden die sprachlichen, sprachwissenschaftlichen und sprachdidaktischen Kenntnisse vertieft. In zwei Fremdsprachenkursen (wahlweise je einen Kurs in zwei Sprachen oder zwei Kurse in einer Sprache) erhalten die Studierenden Einblicke in die Herkunftssprachen mehrsprachiger Schüler*innen. In einem Seminar wird das sprachwissenschaftliche Wissen hinsichtlich kindlicher Sprachaneignung vertieft und in einem weiteren Kurs sprachdidaktische Wissen.

Im Vertiefungsmodul (Modul 3) werden die Themen „Individuelle Diagnose und Förderung“ und „Interkulturelle Literaturdidaktik“ studiert, außerdem werden zwei Kurse nach freier Wahl, z.B. zum Förderunterricht, zu einem Arbeitsbereich des Deutschunterrichts oder zum fächerübergreifenden Lernen belegt. Ein weiterer Bestandteil des Vertiefungsmoduls ist eine Einzelfallstudie. Diese Einzelfallstudie wird in enger Absprache mit einer Dozentin oder einem Dozenten angefertigt, sie umfasst 3 CP.

Die ECTS Punkte für die Kurse und Module entnehmen Sie dem Modulhandbuch, dieses finden Sie in dem Moodlekurs „Kommunikation Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache“: <https://moodle.ph-ludwigsburg.de/course/view.php?id=2437>

3. Leistungsnachweise

Die Anmeldung zu Leistungsnachweisen und Prüfungen erfolgt im LSF in Analogie zu den Lehramtsstudiengängen. Im folgenden Moodle-Kurs finden Sie allgemeine Informationen und Anleitungen für die Anmeldung für Prüfungen und Bausteinnachweise an der PH Ludwigsburg: <https://moodle.ph-ludwigsburg.de/course/view.php?id=14775>

Bei der Anmeldung für Bausteine oder Modulprüfungen im LSF müssen Sie bei den Lehrenden, bei denen Sie die erfolgreich erbrachten Studienleistungen bestätigt bekommen möchten, auch auf die jeweilige Veranstaltung, ggf. auch auf die entsprechende Gruppe, bzw. Kommission achten. Lehrbeauftragte haben auch einen LSF-Account und können die Bausteine selbst verbuchen. Bitte achten Sie auch hier auf die entsprechende Zuordnung.

Wir können keine Doppelanrechnungen vornehmen. Wenn Sie den Kurs „DaZ in der Schule“ bereits im Lehramt angerechnet haben, müssen Sie ein Kolloquium besuchen und sich im LSF (Baustein 1.3) bei der Semesterplanung dazu anmelden. Melden Sie sich darüber hinaus bei Stefan Jeuk (jeuk@ph-ludwigsburg.de).

4. Modulprüfungen

Die hier angegebenen Prüfungsformen sind verbindlich:

Modul 1 (unbenotete Hausarbeit): Sie müssen sich neben der Verbuchung für die Bausteinnachweise zusätzlich für die Prüfung über Modul 1 innerhalb des jeweils vorgegebenen Anmeldezeitraums im LSF anmelden.

Modul 2 (benotete Hausarbeit): Sie müssen sich neben der Verbuchung für die Bausteinnachweise zusätzlich für die Prüfung über Modul 2 innerhalb des jeweils vorgegebenen Anmeldezeitraums im LSF anmelden.

Modul 3 (mündliche Prüfung): Sie müssen sich neben der Verbuchung für die Bausteinnachweise zusätzlich für die Prüfung über Modul 3 innerhalb des jeweils vorgegebenen Anmeldezeitraums im LSF anmelden. Die mündliche Prüfung wird in der Regel von Frau Holdorf und Herrn Jeuk abgenommen. Sie vereinbaren individuell einen Termin, indem Sie sich spätestens 2 Monate vor dem geplanten Termin mit Frau Holdorf und Herrn Jeuk in Verbindung setzen. Die mündliche Prüfung muss bis spätestens Ende März (Wintersemester) bzw. Ende September (Sommersemester) absolviert sein. Hinweise zur mündlichen Prüfung finden Sie im Moodlekurs „Kommunikation Erweiterungsfach DaZ“ <https://moodle.ph-ludwigsburg.de/course/view.php?id=2437>.

5. Hinweise zur Einzelfallstudie

Im Vertiefungsmodul (Modul 3) wird eine Einzelfallstudie (Kasuistik) über die sprachliche Förderung eines Schülers oder einer Schülerin angefertigt. In dieser Einzelfallstudie soll die Lernbiographie der Schülerin bzw. des Schülers so genau und so differenziert wie möglich dargestellt werden. **Grundlage der Einzelfallstudie ist die Arbeit mit einer Schülerin oder einem Schüler über einen längeren Zeitraum (ca. ½ Jahr).**

Die Einzelfallstudie (Baustein 3.5) ist nicht mit einem Seminar verbunden. Suchen Sie sich eine Dozentin oder einen Dozenten, die/der im Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache lehrt, für die Betreuung der Einzelfallstudie. Für die Verbuchung der Einzelfallstudie müssen Sie sich ebenfalls im LSF anmelden. Hinweise finden Sie im Moodlekurs „Kommunikation Erweiterungsfach DaZ“.

In einem ersten Schritt wird mittels Interviews oder Fragebögen die lebensweltliche Mehrsprachigkeit des Kindes bzw. des Jugendlichen vorgestellt. Befragt wird nicht nur der Schüler bzw. die Schülerin, sondern, soweit möglich, auch das private Umfeld (z.B. Eltern, Geschwister). Fragen der kindlichen Entwicklung spielen dabei ebenso eine Rolle wie die Frage, welche Bedeutung den beteiligten Sprachen im Leben des Kindes bzw. des Jugendlichen zukommt. In einem zweiten Schritt steht die Beschreibung der schulischen Lebenswirklichkeit im Zentrum, hier werden z.B. die Lehrpersonen befragt.

Abhängig vom Alter und den Bedürfnissen und Möglichkeiten des Kindes bzw. des Jugendlichen steht im dritten Schritt die Anwendung verschiedener Testverfahren, Beobachtungsinstrumente und anderer Diagnoseverfahren im Mittelpunkt. Die Studie schließt mit Hinweisen auf Fördermöglichkeiten und Förderansätze sowie, wenn die Kasuistik im Kontext einer tatsächlich stattgefundenen Förderung geschrieben wird, mit einer Dokumentation der Förderung.

Die Einzelfallstudie umfasst ohne Anlagen ca. 20 Seiten. Sie wird mit einem Dozenten bzw. einer Dozentin abgesprochen, die im Erweiterungsstudium lehrt. Die angewendeten Instrumente werden unter Einhaltung wissenschaftlicher Standards eingesetzt. Der Besuch des Kurses „Individuelle Diagnose und Förderung“ ist Voraussetzung

Nähere Hinweise zur Einzelfallstudie finden Sie in dem Moodlekurs „Kommunikation Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache“.

6. Angebote, die das Studium erleichtern

Hinweise zum Erweiterungsfach entnehmen Sie bitte dem Moodlekurs. Auf der Homepage des Sprachdidaktischen Zentrums finden Sie einige Angebote, die Sie in ihrem Studium unterstützen. Hierzu gehören die Didaktische Sammlung Deutsch, die Werkstatt DaZ für alle Fächer, die Grammatikwerkstatt oder die Schreibberatung, die sie aufsuchen können, wenn Sie Unterstützung beim Verfassen von Hausarbeiten oder anderen Texten benötigen. Außerdem finden Sie auf den Serviceseiten („Service & Links“) Literaturlisten und andere wichtige Links.

Beachten Sie bitte außerdem die allgemeinen Angaben zum Studium im „Studienführer Deutsch“ und auf der Homepage des Instituts für deutsche Sprache und Literatur.